

08.08.2024 - 01:39 Uhr

CGTN: Sauberes Ergebnis für chinesische Schwimmer: mehr als 600 Tests, null Verstöße

Peking (ots/PRNewswire) -

Die Schwimmer des Teams China bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris wurden einer Fülle von Anti-Doping-Tests unterzogen. Dennoch wurden trotz der Anschuldigungen, die in einigen Medien kursieren, keine Verstöße festgestellt.

Tatsache ist, dass die chinesischen Schwimmer die am meisten getesteten Athleten für das Schwimmbecken in Paris sind.

Seit Januar 2024 wurde eine Gesamtzahl von 600 Tests an der chinesischen Schwimmmannschaft überschritten, wobei jeder Schwimmer etwa 21 Mal getestet wurde, während die großen Konkurrenten im Durchschnitt vier bis sechs Mal getestet wurden, so die offizielle Statistik von World Aquatics, die am 23. Juli veröffentlicht wurde. World Aquatics ist der vom Internationalen Olympischen Komitee (IOK) anerkannte internationale Verband für die Durchführung von internationalen Wassersportwettbewerben.

„Sie sind vollständig getestet“, so Mark Adams, Kommunikationsdirektor des IOK, auf einer Pressekonferenz am 2. August.

Einige der Tests wurden nur durchgeführt, um den übrigen Athleten Sicherheit zu geben, erklärte Pau Gasol, IOK-Mitglied und zweifacher NBA-Champion.

„Die mehrfachen Tests in den frühen Morgenstunden und in der Nacht sind nicht einfach für die Athleten, vor allem, weil dadurch Ruhe, Training und andere Termine unterbrochen werden“, so Gasol.

„Als Sportler schätze ich die Kooperation der chinesischen Schwimmer in diesem Fall“, sagte Gasol. „Hoffentlich passiert das nicht noch häufiger anderen Sportlern aus anderen Ländern.“

Testen ergab keine Verstöße

Die intensiven Tests beim Team China „sind ein guter Weg, um seine Reinheit zu beweisen“, sagte Dong Jun, ein in Peking ansässiger Sportkommentator, gegenüber CGTN. „Das Ergebnis wird für alles sprechen.“

In einigen Medienberichten wurden die positiven Testergebnisse von 23 chinesischen Schwimmern im Jahr 2021, sieben Monate vor den Olympischen Spielen in Tokio, erwähnt. Eine Untersuchung ergab jedoch, dass die Schwimmer die verbotenen Substanzen durch den versehentlichen Verzehr von verunreinigten Lebensmitteln zu sich genommen hatten, was weltweit gar keine Seltenheit ist.

„Es gab [in diesem Fall] keine Verstöße gegen die Anti-Doping-Bestimmungen“, sagte David Lappartient, Mitglied des Stiftungsrats der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA).

Lappartient, der auch IOK-Mitglied und Präsident des französischen Nationalen Olympischen Komitees und Sportkomitees ist, erklärte gegenüber CGTN, dass dies „eindeutig die Schlussfolgerung“ der WADA und der beteiligten unabhängigen Ermittler war.

„Es gibt keinen Grund, die Position der WADA in diesem Fall anzuzweifeln“, sagte Lappartient.

Chinas Anti-Doping-Bemühungen

China hat sich bei der Dopingbekämpfung große Mühe gegeben. Die chinesische Anti-Doping-Agentur (CHINADA) erklärte am 25. Juli, dass sie mit allen Beteiligten zusammenarbeiten werde, um die Integrität der weltweiten Anti-Doping-Bestimmungen zu gewährleisten.

Diese Haltung wurde auch vom Außenministerium des Landes geteilt. Der Sprecher des Ministeriums, Lin Jian, erklärte im Juni, dass die chinesische Regierung eine Haltung der „Nulltoleranz“ gegenüber Doping einnimmt, den Welt-Anti-Doping-Code strikt einhält und die Gesundheit der Athleten und das Fairplay im Sport entschlossen schützt.

Die Dopingbekämpfung ist auch im 14. Fünfjahresplan (2021-2025) ein wichtiger Bestandteil von Chinas Plan für die Entwicklung des Sports. Der Plan sieht vor, das Anti-Doping-System zu verbessern, die entsprechenden Gesetze zu überarbeiten und innovative Technologien für den Dopingnachweis zu entwickeln.

Link: <https://news.cgtn.com/news/2024-08-06/Green-light-for-Chinese-swimmers-over-600-tests-zero-violations-1vQBLalz41a/p.html>

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/cgtn-sauberes-ergebnis-fur-chinesische-schwimmer-mehr-als-600-tests-null-verstoWe-302217306.html>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
+86-188-2655-3286,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100922018> abgerufen werden.